

1617 wurde der Galgen wieder hergestellt. Um dieses zu bewirken, zogen die Maurer und Zimmerleute unter Anführung des Baumeisters Köhrscheidt mit Trommeln und Pfeifen zur Stadt hinaus und erhielten Abends vom Stadtrathe 8 Tonnen Bier, welches sie auf dem Gewandhause tranken.

B r ä n d e.

1530 legte ein Junge in der Hundegasse Feuer an, wodurch 2 Häuser abbrannten. Die Todesstrafe wurde ihm auf Bitten des Bischofs von Meißen erlassen. — 1541 brannten in der Goschwitz 8 Häuser und 4 Scheunen ab. Das Feuer war durch ruchlose Hand angelegt (s. merkwürdige Criminalfälle). — 1552 brannten 12 Häuser auf der Lauengasse ab, wobei 12 Personen um das Leben kamen. — 1553 äscherte eine Feuerbrunst auf dem Taschenberge 7 Häuser und 3 Scheunen ein. — 1555 brannten auf dem Lauengraben 4 Häuser und 2 Scheunen und 1556 im Predigergäßchen 6 Häuser ab. — 1564 am ersten Pfingstfeiertage brannten auf der Steingasse 13 Häuser nebst den dazu gehörigen Scheunen ab. — 1567 schlug der Blitz in eine Scheune auf der Steingasse, wodurch 3 Häuser und 3 Scheunen eingeäschert wurden. — 1578 brannten in der Fleischergasse 5 Häuser ab. — 1579 brach im Mönchskloster ein Feuer aus, welches aber durch die herbeigeeilte Bürgerschaft bald gelöscht wurde. — 1583 brannte während des Jahrmarktes eine Bude ab; die übrigen Buden rettete man durch Einreißen. — Im Jahre 1594 war in der Stadt 16 Mal Feuer, ohne daß bedeutender Schaden entstand. — 1598 am 2 Juli entstand auf der Hohengasse Feuer, wodurch diese Gasse und das Mönchskloster eingeäschert wurden